

52. Ausgabe: Februar-April 2020



MITEINANDER UNTERWEGS

PFARRBLATT - PFARRE ST. WILLIBALD



Stemsifoto

SCHÖPFUNGS — VERANTWORTUNG

INHALT:

- IHRE MEINUNG ZUM KLIMAWANDEL - WAS KÖNNEN WIR TUN?
- DER KIRCHENBEITRAG: EINE LEIDIGE SACHE
- OSTERN IN DER PFARRE.... UND V.A.M.

GOTTESDIENSTZEITEN &
ROSENKRANZ IN
ST. WILLIBALD:

Di.: 19:00
Fr.: 07:30
So.: 09:00 Rosenkranz
09:30 Messe

PFARRBÜRO:
Hauptstraße 32,
4762 Sankt Willibald

BÜROZEITEN:

Dienstags,
17:30 - 18:30
Hr. Pfarrer Miggisch

Donnerstags,
13:00 - 15:00
Fr. Martha Humer

07762 2803
pfarre.stwillibald@
dioezese-linz.at
www.pfarre.stwillibald.at

ALTSCHWENDT
BÜROZEITEN

Mi.: 09:00 - 11:00
Do.: 18:00 - 18:45

PFARRBIBLIOTHEK
ÖFFNUNGSZEITEN

Hauptstraße 32,
4762 St. Willibald

Mi.: 09:00 - 11:30
Fr.: 16:30 - 19:00
So.: 09:00—11:30

07762 3802

pfarrbuecherei.stwillibald@
dioezese-linz.at

www.stwillibald.bvoe.at

Copyright der Fotos:
Titelbild: Stemmer Reinhard
Im Blatt: Privat und Pixabay



TERMINE FEBRUAR 2020

Do.13.2.	19:30	Vortrag: Faszination Namibia (7)
Fr. 21.2.	16:00	Jahresabschluss der Ehrenamtlichen (2)
So.23.2.	09:30	Faschingsmesse
Sa.29.2.	9:00-13:00	PGR Klausur (2)

TERMINE MÄRZ 2020

So.08.3.	Nach der Messe	Fastensuppe im Pfarrzentrum (4)
Do.12.3.	19:00	Jugendgottesdienst der Region in der Pfarr- kirche St. Willibald (6)
Sa.14.3.	9:00 Uhr	Literaturfrühstück im Pfarrcafe (13)
Sa.28.3.	15:00-17:00	Biblische Erzählungen im Pfarrzentrum (7)
So.29.3.	9:00-12:00	Pfarrkaffee der Goldhauben (10)

TERMINE APRIL 2020

So.12.04.	20	Ostergrußaktion der JS (6) Suche das goldene Osterei (13)
15.-22.4.	20	Pfarrreise (3)
25.-26.4.	20	Pflanzenmarkt im Pfarrzentrum (10)

ES AUS DEM PFARRGEMEINDERAT:

- ⇒ Jahresabschluss der Ehrenamtlichen: Freitag, den 21. Februar 2020 lädt ab 17:00 der Pfarrgemeinderat alle ehrenamtlichen Helfer, die ein ganzes Jahr, oft sehr unsichtbar für Kirche und Pfarre arbeiten zu einem Jahresabschluss ein. Eine persönliche Einladung erfolgt über die Pfarrgemeinderatsmitglieder.
- ⇒ In der Klausur am 29. Februar 2020 im Pfarrzentrum Zell/Pram werden die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sich mit der Zukunft unserer Pfarre beschäftigen. Der Zukunftsweg (siehe Artikel von Dech. E.Kaltseis) wird ja auch für unsere Pfarre Veränderungen bringen.
- ⇒ In der Beilage dieser Ausgabe findet ihr auch wieder einen Zehlschein für die Ausgaben der Pfarrblätter. Wir ersuchen euch um einen Unkostenbetrag. DANKE!

Redaktionsschluss 06.04.2020
Zeitraum: Mai, Juni und Juli 2020

REDAKTIONSTEAM:

REDAKTIONSLEITUNG UND GESTALTUNG: CHRISTA ZAUNER (TEL. 0676/4779399)

LAYOUT: MAGDALENA HEUER

TITELFOTO: REINHARD STEMMER

KORREKTURLESEN: PFR. MIGGISCH UND HELGA WINDPEßL

FINANZEN: RUDOLF WINDPEßL

BEITRÄGE: GABY REINDL, KARIN WITZENEDER, ANITA WURMSDOBLER

ZUSAMMENARBEIT MIT DER PFARRE ALTSCHWENDT: INGRID STREßLER



Pfarrer
Walter Miggisch

Leistungen:

Komfortbusreise lt. Programm

1xÜ/HP Hotel Plitvicka

6xÜ/HP Villa Rouza

Schiffahrt Plitvicer See

Reiseleitung am 2.,4. u. 6. Tag

Reisebegleiter Pfr. Walter Miggisch

Anmeldung



4762 St. Willibald Ringstraße 12

Tel. 07762 3591
office@busreisen-hafner.at

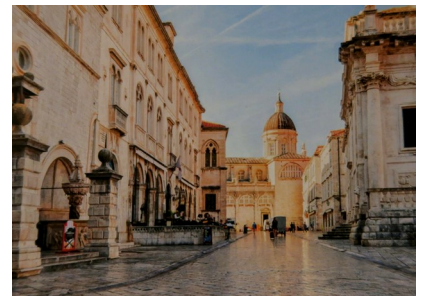
www.busreisen-hafner.at

Pfarrreise nach Medjugorje und Dubrovnik

Mi 15. – Mi 22. April 2020

Bei einer Wanderung und Schifffahrt erleben wir den Nationalpark **Plitvicer Seen**. Der Nationalpark ist für seine 16 kaskadenförmig angeordneten Seen bekannt, die durch Wasserfälle miteinander verbunden sind und sich in eine Kalksteinschlucht hinein erstrecken.

Wir machen einen Tagesausflug zur kroatischen Küstenstadt **Dubrovnik**, die wegen ihrer gut erhaltenen gotischen und barocken Bauwerke als „**Perle der Adria**“ gilt. 5 Festungsanlagen und 16 Türme können wir entlang der fast 2 km langen Stadtmauer von Dubrovnik, die zu den am besten erhaltenen Festungsanlagen in ganz Europa zählt, bewundern.



Ein Ausflug führt uns nach **Sarajevo**, der Hauptstadt von Bosnien/Herzegowina. Sie liegt inmitten des Dinarischen Gebirges am Fluss Miljacka. Sarajevo hat eine sehenswerte orientalisches geprägte Altstadt mit mehreren Moscheen, sowie Kirchen und zahlreichen Geschäften.

Mostar, eine Stadt im Süden von der Neretva durchflossen, steht auch auf dem Besichtigungs-Programm. Früher war Mostar die Hauptstadt von Herzegowina. Besonders bekannt ist ihr Wahrzeichen Stari Most (Alte Brücke), eine rekonstruierte mittelalterliche Bogenbrücke. Im muslimischen Teil begeistert der Basar mit bunten, orientalischen Lampen, Kaffeemühlen und dazugehörigen Kochsets. Eine schmale Treppe führt hinauf zum Minarett der Koski-Mehmed-Paša-Moschee, wo man einen schönen Blick über die Stadt hat.

In **Medjugorje** besteht die Möglichkeit bei Gottesdiensten, beim Pilgergang auf den Kreuzberg teilzunehmen und zum Erscheinungsbirg zu gehen. Wir besuchen die Gemeinschaft Cenacolo, eine Einrichtung für Menschen in Krisensituationen.

Wir wohnen in einer familiengeführten Pension in Medjugorje. Von dort aus unternehmen wir mit örtlichen Reiseleitern die Ausflüge und erfahren viel über die Geschichte eines uns wenig bekannten Landes.

Preis pro Person: € 550,- EZZ € 80,-

Freier Aufenthalt in Medjugorje, mit Möglichkeit für gemeinsame Andachten und Messen in der Kirche, Pilgergang auf den Kreuzberg und den Erscheinungsbirg.

Weiters besichtigen wir die Plitvicer Seen, die Küstenstadt Dubrovnik und Mostar.



Maria Lichtmess

Am 2. Februar wird Maria Lichtmess, das Fest zur Darstellung des Herrn im Tempel, 40 Tage nach Weihnachten gefeiert. An diesem Tag vereinen sich biblische und weltliche Traditionen. Die meisten Bräuche und Bedeutungen von Maria Lichtmess sind aber im Laufe der Jahrhunderte verloren gegangen. Es werden meist die Kerzen für das nächste Jahr geweiht. Die Weihnachtszeit endet und aus den Kirchen und Wohnzimmern werden die Christbäume und Weihnachtsschmuck entfernt bzw. fürs nächste Jahr weggeräumt.

Blasiussegen

Am 3. Februar begeht die katholische Kirche das Fest des heiligen Blasius, der zu den „Vierzehn Nothelfern“ gezählt wird: Der im Jahre 316 durch Enthauptung ums Leben gekommene Märtyrerbischof soll nach der Legende durch seinen Segen einem Kind geholfen haben, das an einer verschluckten Fischgräte zu ersticken drohte.

So spenden die Priester mit über zwei gekreuzten brennenden Kerzen den Blasiussegen und beten z.B.: „Durch die Fürsprache des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius befreie und bewahre Dich der Herr von allem Übel des Halses und jedem anderen Übel.“

Fastenzeit

Die Fastenzeit, welche 40 Tage dauert (Sonntage werden nicht mitgerechnet), beginnt mit dem Aschermittwoch. Sie endet am Karsamstag, dem Tag vor dem Osterfest. Es ist die Vorbereitung auf Ostern—die Auferstehung von Jesus. Mit dem Aschenkreuz, das uns der Pfarrer am Aschermittwoch auf die Stirn zeichnet, werden wir zur Umkehr aufgerufen. Wir sind eingeladen, aufmerksam zu sein und immer wieder, gerade wegen unserer Schwächen, einen Neubeginn zu wagen.

Augenfällig wird der Bußcharakter der Fastenzeit in den Kirchen und Gottesdiensten: Der Blumenschmuck wird weniger, die Priester und teilweise auch die Ministranten tragen violette Gewänder, die feierlichen Gloria- und Hallelujagesänge entfallen. Vielerorts werden Bußandachten oder Kreuzwegandachten angeboten.

Einladung zum Fastensuppenessen

Es ist schon eine Tradition, dass am 2. Fastensonntag in vielen Pfarren eine Fastensuppe angeboten wird—auch bei uns in St. Willibald. Sinn dieser Aktion wäre, bewusst auf ein vollständiges Mahl zu verzichten und der Teil, der dadurch eingespart wird, für Menschen zu spenden, die viel zu wenig zum Leben haben.

Also: Iss eine (leckere) Suppe und zahl ein Schnitzel!

So. 8. März 2020 nach dem Gottesdienst im Pfarrzentrum

**Bräuche Quiz
Fastenzeit/Ostern:**

Frage 1: Welches sind ausgesprochene Fastentage bei katholischen Christen?

- a) Gründonnerstag und Kar-Samstag
- b) Heilige Drei Könige und Ostersonntag
- c) Aschermittwoch und Kar-freitag

Frage 2: Als Christen noch verfolgt wurden, hatten sie ein geheimes Erkennungszeichen. Was war es?

- a) Ein Eichenblatt
- b) Ein Fisch
- c) Ein Stern

Frage 3: Wie lange dauert die Buß- und Fastenzeit vor Ostern?

- a) 7 Wochen
- b) 40 Tage
- c) 50 Tage

Frage 4: Woran erinnert der Gründonnerstag?

- a) an die Begeisterung der Menschen beim Einzug Jesu in Jerusalem
- b) An das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern
- c) an die Kreuzigung und Grablegung Jesu

Frage 5: Wann feiern Christen Ostern?

- a) am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond
- b) immer zwei Wochen nach Frühlingsanfang
- c) immer am 7. April

Frage 5: a)

Frage 4: b)

Frage 3: b)

Frage 2: b)

Frage 1: c)

ANTWORTEN:
RICHTIGE





Gabriele Reindl, BA

Größtes Paradox von Gott und Mensch, Jesus sagt: „Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch“ (Joh.15,4)

Es gilt für Gott: Er, Sie oder Es ist in erster Linie Vereinigung von Gott und Mensch...

Übrigens:
Das Buch kann man in der Bibliothek entleihen!

Ich möchte eine Geschichte aus dem Buch „Inspiration für das Leben“ im Dialog mit der Bibel vorstellen. Der Autor von „**Gott und Mensch**“ Werner Tiki Küstenmacher schreibt zum Thema *Werte* wie folgt:

Wir Kirchenvertreter werden oft von Managern zum Thema *Werte* eingeladen, denn wenn die Leute von höherer Stelle klar darauf hingewiesen werden ehrlich, friedliebend, treu ... zu sein, dann müssten sie sich doch daran halten. Wir Menschen sehnen uns nach Wahrheit, nach klaren Maßstäben, die für immer gelten sollen. Diese Sehnsucht nach Eindeutigkeit kann aber auch kuriose Formen annehmen. Besonders Erwachsene lassen sich oftmals - ein Bild, ein Wort, einen Satz, der immer sichtbar und geltend sein soll, in die Haut einritzen. Ein Ideal als absolute Wahrheit, Werte und Worte, die in dieser sich stetig veränderten Welt für immer bleiben. Doch die Wahrheit bekommen wir nicht. Nirgendwo, von niemandem. Wir werden geboren, wir werden erwachsen, unser Geist lernt ständig dazu. „Was lebt verändert sich. Was sich nicht mehr verändern kann, ist tot“ schreibt er.

Selbst die Bibel ist ein Beispiel für Veränderung und Entwicklung. Ziemlich unterschiedlich wird dort Gott beschrieben: In der frühen Genesis geht Gott im Paradies spazieren, später auf der großen Reise ins gelobte Land des Volkes Israel ist Gott unsichtbar, er spricht zu Mose und diktiert die Zehn Gebote. Später bei den Propheten ist es total verboten, Gott anzusehen. Im NT jedoch geschieht eine radikale Verwandlung Gottes: Gott wird Mensch, von einer Frau geboren. Unterschiedliche Vorstellungen von Gott, welche ist die wahre? Gott lässt sich nicht in einem eindeutigen sprachlichen Bild beschreiben. Vielleicht „Sie, Gott lässt sich nicht einfangen oder Es, Gott...? Wer oder wie Gott ist, das steht nicht in den Worten, sondern zwischen den Zeilen“ meint der Autor.

Wer Werte für etwas Unveränderliches hält, kann in unserer Zeit enttäuscht werden, denn immer schon hat die Generation der Eltern über ihre Nachkommen gedacht: Mit denen wird es bergabgehen. Sie schätzen nicht mehr, was uns bedeutend und heilig war. „Aber genau so muss es sein. Die Jungen müssen Neues probieren, neue Lösungen finden für die Probleme, die ihnen die Alten überlassen haben...“

Als der Autor vor 40 Jahren Theologie zu studieren begann, war er hin und weg von dem Reichtum der Gedankenwelt, die es in unserer Geistesgeschichte gegeben hat. Doch dass es aufgrund der Entdeckungen bei der menschlichen Gehirnerforschung nochmal so neu und spannend werden wird, das überraschte ihn sehr. Bis vor 20 Jahren glaubte man noch, dass bei Erwachsenen das Gehirn nicht mehr weiterwächst. Heute weiß man, dass sich ständig neue Hirnzellen und Zellverbindungen bilden. Unser Gehirn bleibt bis ins hohe Alter formbar und lernfähig.

Er ist davon überzeugt, dass unser Glaube auch nach 20 Jahrhunderten formbar und lernfähig ist. Die eigentliche Kraft ist nicht das Bestehende, sondern die Wandlungsfähigkeit - auch der Werte...



Wir haben uns sehr über die vielen kleinen und großen Besucherinnen und Besucher der Kindermesse gefreut - auch den Jungsharkindern hat es große Freude bereitet, für euch diese Feier zu gestalten!

Im neuen Jahr geht es bunt weiter bei uns - zum Beispiel werden wir am Faschingssonntag, den 23.02.2020, wie gewohnt gemeinsam Fasching feiern und ganz besonders freuen wir uns wieder auf die Ostergrußaktion.

Es ist mittlerweile schon fast Tradition, dass die Jungsharkinder am Ostersonntag nach der hl. Messe einen Ostergruß verteilen und damit die frohe Botschaft der Auferstehung Jesu und die Freude an Ostern.



Barbara Hager

PFARRFIRMUNG :

Die Infos und Termine auf einen Blick

Anmeldung: bis **spätestens 04. Februar 2020** im Pfarrbüro, Hauptstraße 32, **jeden Donnerstag von 13:00 bis 15:00 Uhr**

Firmstart: am **Samstag, 08. Februar 2020 um 10:00 Uhr** im Pfarrzentrum. Ich bitte dich um dein verlässliches und pünktliches Kommen.

Firmilingsgottesdienst: am **Donnerstag, 12. März 2020 um 19:00 Uhr** in der Pfarrkirche St. Willibald

Spiri Night: am **Samstag, 18. April 2020 von 16:30 Uhr bis 21:30 Uhr** in **Reichersberg**. Auf vielfältige Weise werden Glauben und Leben zur Sprache gebracht. Ein gemeinsamer erlebnisreicher und aufregender Abend mit anderen Firmlingen erwartet euch.

Vorstellungsmesse: am **Sonntag, 17. Mai 2020 um 9:30 Uhr** in der Pfarrkirche St. Willibald

Firmung: am **Pfingstsonntag, 30. Mai 2020 um 10:00 Uhr** in unserer Pfarrkirche.

Infos

Vier Gruppenstunden: bei denen wirst du dich mit verschiedenen Themen des Lebens und des Glaubens auseinandersetzen. Das geschieht in kleinen Gruppen mit 5 - 7 Firmlingen

Firmprojekt: aus verschiedenen Projektangeboten wirst du dir jenes auswählen das dich am meisten anspricht.

Einzelheiten erfährst du beim Firmstart



Auf Ostern zugehen....

Das wichtigste christliche Fest liegt vor uns: Ostern. Aber wissen wir noch, was es bedeutet? Wer war eigentlich schuld am Tod Jesu?

Nehmen wir uns Zeit, diesen Fragen nachzugehen! Wir werden den Menschen begegnen, die Jesus auf seinem Weg in den Tod und darüber hinaus begleiten: Petrus, Judas, Maria Magdalena, dem Hohepriester Kajaphas, dem römischen Statthalter Pilatus. Was sind die persönlichen, religiösen und politischen Hintergründe ihres Handelns? Und wie geht es uns? Hat der Tod Jesu für uns noch eine Bedeutung, glauben wir an die Auferstehung?



Mag. Martha M. Leonhartsberger, theologische Erwachsenenbildnerin und Werkkursleiterin für biblische Erzählfiguren wird uns diesen Nachmittag begleiten.

Du bist herzlich eingeladen, dich gemeinsam mit uns auf dieses Thema einzulassen:

**Sa.28.03.2020
von 14.00 bis 17.00
Uhr**

**Pfarrzentrum
St. Willibald**

**Unkostenbeitrag:
10 €**

FASZINATION NAMIBIA

Nach unseren Erzählungen über Südafrika im letzten Jahr möchten wir nun unsere schönen Erinnerungen aus unserer Selbstfahrer-Reise in Namibia im Jahr 2016 mit euch teilen. Besonders die karge Natur und die bunte Tierwelt dieses vielseitigen Landes haben uns fasziniert. Mit den gesammelten Fotos unserer zahlreichen tollen Erlebnisse möchten wir euch wieder mit unserer Faszination für Safarireisen nach Afrika anstecken!

Die Hälfte eurer freiwilligen Spenden werden wir für ein Hilfsprojekt in Namibia verwenden, das wir euch bei unserem Vortrag auch vorstellen werden.



**Do.13.02.2020
um: 19:30 Uhr
im:
Pfarrzentrum**

**Eintritt:
Freiwillige
Spende**

**Referenten:
Christine und
Michael
Emprechtlinger**

Mitarbeiter des Redaktionsteams:
Karin Witzeneder, Christa Zauner

FRAGEBOGEN

Wie geht es euch, wenn ihr vom Klimawandel hört? Nervt euch dieses Gerede schon, oder meint ihr, etwas Wahres wird schon dran sein?

Vom Pfarrblattteam haben wir dieses Thema aufgegriffen und möchten gerne eure Meinung dazu hören.

Dazu ist in der Beilage ein Fragebogen. Bitte füllt diesen Bogen aus. Selbstverständlich ist er anonym - kann aber auch mit Namen versehen werden, wenn dies jemand will.

Nun, wir möchten wissen, in welchen Bereichen die Pfarre - und dazu gehören: Kirchengebäude, Pfarrzentrum, Feste und Veranstaltungen, die Bibliothek, der Friedhof und natürlich jeder von uns persönlich – aktiv etwas für die Schonung der Umwelt tun kann.

Die ausgefüllten Fragebögen könnt ihr in den Behälter in der Kirche oder ins Postkasterl beim Pfarrzentrum einwerfen.

Der Pfarrgemeinderat wird sich in den nächsten Sitzungen mit der Auswertung dieser Antworten beschäftigen und möglichst auch viele Anregungen von euch umsetzen.

In den nächsten Ausgaben des Pfarrblattes werdet ihr über die Ergebnisse und die Vorhaben informiert.

Fabian Thüringer, 16 Jahre, Schüler

Wie zeigst du Verantwortung beim Klimaschutz, bzw. hast du schon Maßnahmen umgesetzt? (Einkaufen, Lebensmittel, Zuhause, Verkehrsmittel, usw.)

Beim Kauf der Schuljause achte ich darauf, dass ich nichts in Plastik eingepacktes nehme, bei den Backstationen verwende ich die kleinsten Säckchen und ich benutze die Metallzange und nicht den Einweg-Plastikhandschuh, der dann sofort weggeworfen wird. Größtenteils verwende ich jedoch meine wiederverwendbare Jausenbox. Außerdem habe ich mir eine Glasflasche zugelegt und ich vermeide es, Getränke in PET-Flaschen zu kaufen.

Was könnten wir in unserer Pfarre tun, um gemeinsam ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen?

Man könnte eine Aktion starten, in der die Pfarrbevölkerung gemeinsam den Müll einsammelt, der achtlos weggeworfen wurde. Es könnte auch einmal ein Workshop zum Klimaschutz veranstaltet werden.

Was denkst du über die „Fridays for Future“-Demos? Schaut unsere Jugend aufs Klima, oder ist das nur eine Modeerscheinung?

Grundsätzlich finde ich es gut, dass etwas geschieht. Da diese Demos jedoch an Freitagnachmittagen stattfinden wird kritisiert, dass Jugendliche nur mitgehen, damit sie keine Schule haben, was zum Teil sicher stimmt. Das Vorurteil, dass nach diesen Demonstrationen die Straßen voller Müll sind, kann ich nicht bestätigen. Bei der bisher größten Klima-Demo in Linz, an der auch ich teilnahm, waren die Straßen anschließend genauso sauber wie zu Beginn. Am sinnvollsten finde ich es aber, sich selbst an der Nase zu nehmen und zu überlegen, was man besser machen kann, bevor man demonstrieren geht.



Christian Wiesinger 58 Jahre, Theaterpädagoge, Autor

Wie zeigst du Verantwortung beim Klimaschutz, bzw. hast du schon Maßnahmen umgesetzt? (Einkaufen, Lebensmittel, Zuhause, Verkehrsmittel, usw)

Zuhause oder in den Nachbarorten einkaufen, regionale Produkte kaufen, Gemüse und Obst selbst anbauen (schmeckt hundertmal besser ...) das ist mir ganz wichtig. Die Kreislaufwirtschaft im Garten ankurbeln und die Unordnung im Garten belassen. Ich versuche, wenn möglich mit dem „normalen“ Fahrrad zu fahren. Versuche der Werbemanipulation entgegenzuwirken und benutze Handy, PC usw. bis sie kaputt sind.

Was könnten wir in unserer Pfarre tun, um gemeinsam ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen?

Fairtrade Kaffee bei Veranstaltungen oder Besprechungen genießen. Man könnte Reparatur-Cafés, Kleidertauschpartys organisieren oder z. B. vierteljährlich alte Produkte verkaufen oder tauschen. Menschen aus dem Ort könnten ihre selbsthergestellten Produkte (Honig, Obst, Liköre ...) zum Verkauf anbieten.

Ganz allgemein finde ich es wichtig, dass wir nicht beginnen zu werten, denn eigentlich ist es ein Luxus, sich über unsere Lebensweise Gedanken zu machen.

Was denkst du über die „Fridays for Future“-Demos? Schaut unsere Jugend aufs Klima, oder ist das nur eine Modeerscheinung?

Immer wieder haben Bewegungen die Menschheit vorwärtsgebracht, so auch diese wichtige Bewegung. Die Jugendlichen müssen genauso wie wir ihr Handeln in Einklang mit ihren Vorstellungen bringen, aber sie haben eine ziemlich genaue Perspektive, wie ihre Zukunft aussehen soll, nämlich lebenswert, liebenswert und solidarisch.



Konrad u. Johanna Plötzeneder, 75 und 66 Jahre

Wie zeigst du Verantwortung beim Klimaschutz, bzw. hast du schon Maßnahmen umgesetzt? (Einkaufen, Lebensmittel, Zuhause, Verkehrsmittel, usw)

Wir haben eine Erdwärmeheizung, das war uns wichtig. So gut es geht vermeiden wir Plastiksackerl und nehmen (immer öfter) beim Einkauf ein passendes Geschirr mit, regionale Lebensmittel sind uns wichtig, möglichst auch Bio. Die Verwendung von biologischen Reinigungsmitteln ist für uns schon selbstverständlich. Bei der Mobilität schauen wir, dass wir relativ viel mit dem Fahrrad oder zu Fuß erledigen können. Gerne nutzen wir auch die ÖBB-Vorteilscard für Senioren.



Was könnten wir in unserer Pfarre tun, um gemeinsam ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen?

Der aktuelle, gut lesbare Busfahrplan müsste in jedem Haushalt vorhanden sein, dadurch könnten die öffentlichen Verkehrsmittel besser genutzt werden.

Ein E-Fahrzeug auf Gemeindeebene wie in Taufkirchen/Pr. könnten wir uns gut vorstellen, auch als Sammeltaxi verwendbar!

Was denkst du über die „Fridays for Future“-Demos? Schaut unsere Jugend aufs Klima, oder ist das nur eine Modeerscheinung?

Freuen uns über die Aktivitäten der Jugend und stimmen ihnen voll zu. Eine Modeerscheinung ist das unserer Meinung sicher nicht.

WOZU ZAHLE ICH DEN KIRCHENBEITRAG?

Christa Zauner

Die Kirche in Österreich versteht sich als freie Kirche in einem freien Staat. Der von der Kirche selbst eingehobene Kirchenbeitrag sichert der Kirche die Eigenständigkeit und die finanzielle Unabhängigkeit dem Staat gegenüber.

Durch den Kirchenbeitrag werden viele Leistungen in den Bereichen Seelsorge, Bildung, Soziales, Denkmalpflege und Kultur getragen, die für die Gesellschaft sehr wichtig sind und allen Menschen in unserem Land, in unserer Pfarre zu Gute kommen.

Der Kirchenbeitrag ist also ein Solidarbeitrag, damit das kirchliche und hier insbesondere das pfarrliche Leben möglich wird. Hier ein Beispiel: Die Kosten für die Errichtung und auch die Instandhaltung des Pfarrzentrums, der Bibliothek wurde von einem Großteil deines Kirchenbeitrages an die Pfarre zurückerstattet.

Wenn es zu Unklarheiten, zu Unverständnis wegen der erhobenen Forderung kommt, wendet euch an die Kirchenbeitragsstelle, damit dies geklärt wird. Wenn es aus irgendeinem Grund zu einem Ärgernis mit der Kirche, Pfarre gekommen ist, bitte sucht zuerst das Gespräch, bevor ihr der Kirche den Rücken zukehrt. Pfarrer Walter Miggisch ist gerne zu klärenden Gesprächen bereit.

Kirchenbeitragsstelle Schärding

Oberer Stadtplatz 20,
4780, Schärding

Telefonische Beratung

Montag bis Freitag:

8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr

Tel.: [07712 2114](tel:077122114)

eMail:

kb.schaerding@dioezese-linz.at

PFLANZENMARKT 25. UND 26. APRIL 2020



Es wird wieder Zeit an das kommende Gartenjahr zu denken.

Der Pflanzenmarkt der Pfarre bietet die Möglichkeit, sich mit Pflanzen verschiedenster Art einzudecken.

Wenn du auch gerne anbaust und davon wieder etwas übrig hast, bring es uns doch.

Wir werden wieder das Zelt aufbauen, damit wir wetterunabhängig sind. Du kannst deine Pflanzen gerne schon am Freitag bringen.

Bitte um fleißiges Mittun. Je mehr Auswahl, desto besser. Die Bilder nebenan zeigen was aus den zarten Pflänzchen wurde.



PFARRKAFFEE DER GOLDHAUBENGRUPPE

Angeboten werden:

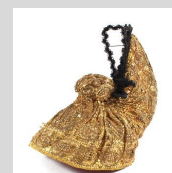
Palmbuschen, Bauernkrapfen, Torten, Kuchen, Kaffee, Ostereier, Gulaschsuppe.

Auf euer Kommen freuen sich die Goldhaubenfrauen

So. 29.3.2020

**Von 9:00 -12:00
Uhr**

im Pfarrzentrum



In unserer Kirche muss sich endlich etwas tun und verändern – diese Forderung hört man seit vielen Jahren aller Orten.

Die Kirche in Oberösterreich hat etwas in Angriff genommen, sie hat sich auf den sogenannten Zukunftsweg begeben. Ein wichtiger Teil ist dabei die Überarbeitung der Strukturen. Im Jänner ist dazu ein Vorschlag präsentiert worden zu dem dann bis in den Sommer Resonanzen gegeben werden konnten. Dabei hat sich gezeigt, dass viele sehr positiv zu diesen Erneuerungen stehen, dass es aber auch so ist wie überall: wenn Veränderung konkret wird, dann sagen doch manche: es soll alles bleiben, wie es ist.

Generaldechant Slawomir Dadas, der bei diesem Strukturmodell federführend ist, schreibt daher jetzt: „In diesen Monaten sind mir die Worte „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute“ in Bezug auf die MitarbeiterInnen unserer Kirche so nahe wie nie zuvor gewesen. Freude und Hoffnung, dass sich endlich etwas bewegt, was uns zu den Menschen führt und für uns und unseren Auftrag neue Räume schafft. Trauer und Angst, dass wir etwas Vertrautes verlieren und uns in der neuen Situation nicht zurechtfinden könnten.“

Die vorgelegte und überarbeitete Struktur versteht sich als Antwort auf Engpässe an Ressourcen und will einen Rahmen schaffen, in dem der Glaube gut gelebt, gefeiert und verkündet werden kann.

Der Kern des Modells ist: Die derzeitigen Pfarren bleiben auch künftig in Form von Pfarrgemeinden als selbstständige Einheiten weiter bestehen und verwirklichen die Grundfunktionen von Kirche (Verkündigung, Liturgie, Caritas, Gemeinschaft) in einer Weise, die den Gegebenheiten vor Ort entspricht. In der übergeordneten Verwaltungseinheit kommt es zu Änderungen. Ausgehend von den bisherigen 39 Dekanaten werden rund 40 Pfarren gebildet, von denen jede aus durchschnittlich 14 Pfarrgemeinden besteht. Auch künftig verfügen die Pfarrgemeinden über eine eigenständige Vermögensverwaltung und weitgehende Selbstständigkeit.

Das heißt: die Veränderung betrifft vor allem den juristischen Bereich und nicht das konkrete Pfarrleben vor Ort. Es gibt weiter hauptamtliches Personal vor Ort – Priester, Pastoralassistenten. Das pfarrliche Leben mit Gottesdiensten, Gruppierungen wie kfb, Jungschar etc. geht gleich weiter. Das Neue und was entlastet ist die freiere Organisation dahinter. Das oft sehr enge und starre juristische Korsett der Pfarre ist weiter weg und man kann vor Ort freier und ungezwungener gestalten. So muss nicht mehr in jeder Pfarrgemeinde ein Pfarrer die Leitung haben, sondern es können auch andere Personen rechtlich in die Leitung mit einbezogen werden, was die Priester entlastet. Die MitarbeiterInnen können in Eigenverantwortung ihre Aufgaben wahrnehmen, und eine gerechte und flexible Verteilung der Ressourcen ist vor Ort möglich.

Die vorgelegte Struktur versteht sich als Antwort auf die Engpässe der Ressourcen und als Versuch, einen Rahmen zu schaffen, in dem der Glaube weiterhin mit Freude und Engagement gelebt, gefeiert und verkündet wird. Sie nimmt sowohl die MitarbeiterInnen der Kirche als auch die Menschen in einer sich gravierend verändernden Welt ernst. Sie soll helfen, einiges loszulassen und Aufbrüche zu ermöglichen, bei denen das neue Glaubensleben sichtbar und spürbar wird. Sie soll Mut machen zur gemeinsamen Verantwortung für das Evangelium, das in der neuen Zeit mit einer neuen Haltung verkündet und bezeugt werden soll.

Jesus ist ungewöhnliche und neue Wege gegangen. Sie waren nicht immer leicht. Sie haben aber Segen und Heil gebracht. Auf neue Zeiten muss man mit neuen Wegen reagieren. Bitten wir um Gottes Geist, dass die Kirche heilvolle und segensreiche Wege einschlägt.



Mag. Erwin Kaltseis
(Dechant des Dekanates Andorf)

Etwa 16.000 Rückmeldungen wurden zum vorgestellten Modell gegeben. Auf dieser Grundlage hat es Veränderungen am Modell gegeben. Viele Grundzüge sind auch noch geblieben. Beides ist gut und zielführend.

Genauere Informationen zum Modell findet man auf der Homepage der Diözese Linz unter dem Link:

<https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg>



Katharina Haslinger, Stefanie Rupertsberger, Annalena Etzl, Luisa Haslinger

Auch heuer machten sich unsere Sternsinger wieder auf den Weg, um Geld zu sammeln, damit das Leid der Ärmsten in unserer Welt ein wenig gelindert werden kann.

Obwohl die Aktion aufgrund der weniger werdenden Schüler und der vielen Veranstaltungen in unserer Gemeinde heuer etwas mühsam anlief und die Organisation etwas ins Stocken kam, konnten wir dann schließlich doch insgesamt 7 Gruppen bilden und mit den Proben im Pfarrzentrum beginnen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Karin Witzeneder bedanken, die uns beim Erlernen der Texte und Lieder immer tatkräftig mit ihrer Gitarre unterstützt.

Die „Oldie-Gruppe“, zu der heuer auch unser Hr. Pfarrer Walter Miggisch gehörte, klopfte bereits am Sonntag, den 29.12.2019 an die Türen und sang und bat um Spenden für die gute Sache. DANKE an dieser Stelle bei Birgit Peham-Riedelsberger, Vroni Hintermaier und Pfarrer Miggisch, die sich gemeinsam mit mir, Anita Thüringer, auf den Weg machten.



Ronald Thüringer, Laura Schütz, Hannah Jagereder, Alina Scheuringer

Ein besonderer Dank gilt auch noch den Begleitpersonen Bernhard Auzinger, Rosi und Josef Dobetsberger, Katharina Haslinger und Ronald Thüringer, sowie den Köchinnen Maria Lindmayr /Haslinger Kathrin, Traudi Huber/Frieda Geisberger, Cilli Neuwirth, Monika Rupertsberger, Karin Witzeneder und Christa Zauner, die auch heuer wieder für beste Bewirtung der Sternsinger sorgten. Allein schon das gute Essen und die nette Unterhaltung sind für viele Motivation, im nächsten Jahr wieder mitzugehen – DANKE!!

Zum Abschluss dieser Aktion fand dann am 06.01.2020 wieder unsere Sternsingermesse statt. Wie jedes Jahr wurde sie von unseren eifrigen Sternsängern mitgestaltet.



Josef Dobetsberger, David Witzeneder, Emanuel Reitinger, Benedikt Wiesinger



Florian Bankhamer, Elias, Benedikt und Bernhard Auzinger, Philip Thüringer

Unter Mithilfe all dieser Personen konnten wir heuer wieder ein stolzes Sammelergebnis von insgesamt **€ 3.141,11** erzielen.

In diesem Sinne DANKE für die offenen TÜREN und HERZEN !!



OLDIES: Anita Thüringer, Birgit Riedelsberger, Pfr. W. Miggisch, Vroni Hintermaier



Rosa Dobetsberger, Sanja Nimmerfall, Luisa Stuhlberger, Nico Nömaier, Simon Stemmer



Anna Witzeneder, Elias Riedelsberger und Fabian Thüringer

LITERATURFRÜHSTÜCK
SA: 14. MÄRZ 2020
9:00 UHR IM PFARRZENTRUM



Bei einem gemütlichen Frühstück über ein interessantes Buch reden. Interesse wecken es ev. zu lesen...
Du brauchst nichts mitbringen!

Das Buch heißt:
"HEIMAT IST EIN SEHNSUCHTSORT"
Hanni Münzer

Das Buch ist in der Bibliothek zum Ausleihen.

Literatur
am
Vormittag

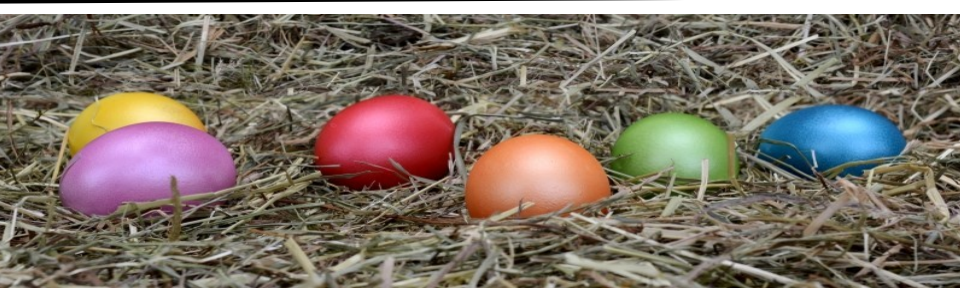
Projektgruppe Firmung

Bibliothek:
Ein Ort zum Wohlfühlen.
ein Kommunikationsort,
ein Ort, der Lust auf Lesen, Wissen und Geschichte...
weckt

Einblick in die Arbeit der Bibliothek bekommen und verstehen lernen, warum sich unsere Pfarre eine Bibliothek „leistet“. Bibliothek ist auch ein sozialer Treffpunkt und ein Ort der Kommunikation, der allen Bewohnern und Interessenten offen steht.

Melde dich bei der Firmleitung zu diesem Projekt an.

Das Bibliotheksteam erwartet dich zu spannenden Stunden.



Komm am Ostersonntag nach dem Gottesdienst in die Bibliothek und such das goldene Osterei!

Im April laden wir die älteren Kindergartenkinder und die VS-Kinder zu einer Lesung in das Pfarrzentrum ein. Diese Lesung wird von einem Kinderbuchautor oder einer Autorin gestaltet. Den genauen Termin erfahrt ihr vom Kindergarten und der Schule

Ankündigung

- | | |
|---------------------------------|--------------------------|
| Fa. Guschelbauer | Kochen und Genießen |
| Lagerhaus | Garten und Haus |
| Gasthaus Ortner | Servus in Stadt und Land |
| Fa. Reindl | Psychologie heute |
| Dr. Harald Riedelsberger | Naturarzt |
| Fa. Fasthuber | GEO Mini |
| Fa. Holatko | Auto Revue |
| Fam. Lengauer | Wohnen und Garten |
| Fa. Bankhamer | Der Macher |

DANKE
den Sponsoren
der Zeitschriften

ER IST VON UNS GEGANGEN



**Friedrich
Süß**

†
16. 12. 2019
92 Jahre



HERZLICH WILLKOMMEN IN UNSERER GEMEINSCHAFT



Fam. Rittberger mit MAGDALENA-ANNA
Taufe am: 23. Nov. 2019



Fam. Ettl mit ANIKA
Taufe am: 27. Okt. 2019



Fam. Kumpfmüller/Schmidbauer
mit LUISA - Taufe am: 3. Nov. 2019



Fam. Lang mit JANNIK
Taufe am: 8. Dez. 2019



Fam. Leidinger/Haslinger mit MILENA
Taufe am: 20. Okt. 2019



Fam. Platzek/Höglinger mit ROLAND
Taufe am: 17. Nov. 2019

IMPRESSUM: MITEINANDER UNTERWEGS:

Pfarrblatt der Pfarre St. Willibald. Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion: Pfarramt St. Willibald
Verlags- und Redaktionsanschrift: A-4762 Hauptstrasse 32, Tel.: 07762/2803.
Hersteller und Druckerei: Werbeagentur Direttissima GmbH, Passauerstrasse 18, 4780 Schärding am Inn.
Verlagsort: St. Willibald
MITEINANDER UNTERWEGS ist Mitteilungsblatt, Informations- und Kommunikationsorgan der Röm. Kath. Pfarre
St. Willibald und dient zur Förderung der pfarrlichen Gemeinschaft

GEDENKMESSEN FEBRUAR/MÄRZ 2020

So. 02. 02. 09:30 Uhr SM Pfr. W. Miggisch	MARIA LICHTMESS / BLASIUSSEGEN Christine u. Leopold Wiesinger für † Mutter und Schwiegermutter, sowie Daniela u. Silvia mit Partner und Kindern für † Oma und Uroma Rosa Steininger Franziska Süss für † Gatten Friedrich Süss Fam. Theresia Jagereder für † Gatten Rudolf zum Sterbeandenken Hilda und Alois Hafner für † Eltern, Schwiegereltern, Groß- und Urgroßeltern
Di. 04. 02. 19:00 Uhr SM	Maria Auer für † Hedwig Hintermaier Zilli und Franz Helml und Sandra für † Johanna Platzek Nach der Messe Anbetung
Fr. 07.02 07:30 Uhr SM	Fam. Erni und Alois Kobleder für † Cousin, sowie Fam. Veronika und Heinrich Oberauer für † Cousin Josef Oberauer
So. 09. 02. 09:30 Uhr SM Diak. A. Haunold	Gerald, Bettina und Marcel für † Vater, Schwiegervater und Opa Helmut Jehli Fam. Alois Wurmsdobler für † Ehefrau zum Sterbeandenken Fam. Josef und Vroni Hintermaier für † Mama, Oma und Uroma Hedwig Hintermaier Fam. Rudolf Radlmair für † Mutter u. Schwiegermutter Leopoldine Schamberger Fam. Karl Hintermair für † Eltern und Großeltern Sammlung: Osteuropa
Fr. 14. 02. 07:30 Uhr SM	Maria Schatzl für † Gatten, Vater, Schwiegervater und Opa zum Sterbeandenken Johann und Grete Altmann für † Eltern
So. 16. 02. 09:30 Uhr SM WGL: A.Wurmsdobler	Mitarbeiter der Fa. Haslinger, sowie der Stammtisch Ortner für † Rudolf Jagereder Karin, Anita und Christian mit Familien, sowie Margit und Josef Eckerstadlmaier für † Onkel Friedrich Hager Erich Killingseder für † Gattin und Mutter zum Sterbetag
Di. 18. 02. 19:00 Uhr SM	Fam. Zauner aus Kallham, sowie Fam. Robert und Christine Gradinger für † Onkel Leopold Kopfberger
Fr. 21. 02. 07:30 Uhr SM	Josef und Erna Gierlinger für † Nachbarin Karoline Hamedinger
So. 23. 02. 09:30 Uhr SM Pfr. W. Miggisch	FASCHINGSSONNTAG Otterbacher Freunde, sowie Fam. Marböck Maggan für † Firmpatin Anneliese Haslinger Franziska Süss für † Sohn Friedrich, sowie Herta Süss für † Ehemann, Eltern und † Schwester Maria Rudi und Maria Wagner für † Traudl Wiesinger Geschwister Germann für † Mutter und Oma Elisabeth Germann
Mi. 26. 02. 20:00 Uhr SM	ASCHERMITTWOCH Fam. Weiß Gabriele für † Patin und Tante Rosa Steininger
Fr. 28. 02. 07:30 Uhr SM	Zilli Hamedinger für † Schwager Friedrich Süss
So. 01.03. 09:30 Uhr SM Diak.A.Haunold	1.FASTENSONNTAG - RHYTHMUSMESSE mit Gitarrengruppe Fam. Marianne Zauner für † Johann Zauner Marietta und Johann Salletmaier für † Onkel Josef Oberauer Greti Haslinger für † Ehemann, Vater und Opa Johann Haslinger Fam. Fanni Wiesinger für † Sohn Gerhard
Di. 03.03. 19:00 Uhr SM	Fam. Gütlinger Stieglhof für † Helmut Jehli Friedi und Willi Platzek für † Tante Karoline Hamedinger NACH DER MESSE: KREUZWEG
Fr. 06.03. 07:30 Uhr SM	Anna Ringer mit Maria und Anna für fröhlichen und hilfsbereiten Jaga Fritz, sowie der Kameradschaftsbund für † Mitglied Friedrich Hager
So. 08.03. 09:30 Uhr SM Pfr. W. Miggisch	2. FASTENSONNTAG - FASTENSUPPE im PFARRZENTRUM Erna und Josef Gierlinger für † Johann Brunnbauer und Cilli und Hubert Unter Fam. Stefan und Fanny Reitinger, sowie Elfriede Feichtenschlager für † Leopold Kopfberger
Di. 10.03. 19:00 Uhr SM	Otto und Heidi Schaschinger für † Nachbarn, sowie Josef und Zilli Haslinger für guten Freund und Nachbarn Friedrich Süss
Fr. 13.03. 07:30 Uhr SM	Fritz und Kathi Handschuhmacher für † Tante Johanna Platzek
So. 15. 03 09:30 Uhr SM PA. K.Samhaber	3. FASTENSONNTAG Ernestine und Richard Ortbauer mit Simone und Raphael für † Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma Rosa Steiniger Zázila Hochegger für † Gatten, Vater, Schwieger,- Groß u. Urgroßvater Leopold Hochegger

GEDENKMESSEN MÄRZ/ APRIL 2020

Di. 17. 03. 19:00 Uhr SM	Hans und Traudi Huber für † Neffen Christoph Zachbauer
Fr. 20. 03. 07:30 Uhr SM	Fam. Bankhamer für † Nachbarn Rudolf Jagereder Seniorenbund für † Mitglied Hedwig Hintermaier
So. 22. 03. 09:30 Uhr SM Pfr. W. Miggisch	4. FASTENSONNTAG Franziska Süß für † Eltern und Geschwister Hans und Traudi Huber für † Vater und Schwiegervater Franz Huber
Di. 24. 03. 19:00 Uhr SM	Christa Zauner für † Cousine Karoline Hamedinger
Fr. 27. 03. 07:30 Uhr SM	Manfred und Silvia Auzinger, sowie Johann und Erika Auer für † Anneliese Haslinger
So. 29. 03. 09:30 Uhr SM PA.K.Samhaber	5. FASTENSONNTAG Martin und Hilda Ortbauer mit Martina und Gerald für † Schwester und Schwägerin Karoline Hamedinger
Di. 31. 03. 19:00 Uhr SM	BUSSFEIER
Fr. 03.04. 07:30 Uhr SM	Fam. Lindner Paula für † Helmut Jehli
So. 05.04. 09:30 Uhr SM Pfr.W.Miggisch	Erika Sageder mit Manuel u. Ramona für lieben † Nachbarn Rudolf Jagereder Fam. Herbert Steininger für † Mutter und Oma Rosa Steininger SAMMLUNG: Christliche Stätten im hl. Land
Di. 07. 04. 19:00 Uhr SM	Schlöglmann Johann für † Göd, sowie Seniorenbund für † Mitglied Josef Oberauer Nach der Messe: KREUZZWEG
Do. 09. 04. 19.00 Uhr	Gründonnerstag - Abendmahlsfeier
Fr. 10.04. 19.00 Uhr	Karfreitagsfeier in Altschwendt
Sa. 11. 04. 21.00Uhr Pfr. W.Miggisch	OSTERNACHT Christa Zauner für † Eltern und Geschwister Nach der Auferstehungsfeier: Eierpecken
So. 12.04. 09:30 Uhr SM Diak. A. Haunold	OSTERSONNTAG Frieda Geisberger, Hans und Traudi Huber für † Gatten und Vater Johann Geisberger Ehemaliges Team der Kinderkirche für † Pfarrer Edlmüller
Mo. 13. 04. 09:30 Uhr SM	OSTERMONTAG Karl und Heidi, Erich und Eva, Robert und Marianne und Heli für † Schwägerin, sowie Cilli Neuwirth mit Familie und Anna Haderer für † Nachbarin Anneliese Haslinger
Fr. 17.04. 07:30 Uhr SM	Alois und Hansi Wurmsdobler für † Nachbarn Friedrich Süß
So. 19.04. 09:30 Uhr SM WGL:A. Wurmsdobler	Gerlinde und Sigi Amerstorfer für † Mutter und Schwiegermutter Karoline Hamedinger Fam. Lengauer für † Nachbarn Helmut Jehli
Fr. 24.04. 07:30 Uhr SM	Marianne und Josef Jobst für † Friedrich Süß Maria Reindl, sowie Fam. Josef Berndorfer für † Nachbarn Friedrich Hager
So. 26.04. 09:30 Uhr SM PA. K. Samhaber	Hans und Traudi Huber für † Hildegard Holatko Gerhard, Monika und Gabi Voglmayr mit Familien für † Eltern, Schwiegereltern, Großeltern und Urgroßeltern Anton und Maria Voglmayr und für alle † Angehörigen
Di. 28.04. 19:30 Uhr SM	Resi Süß für † Cousin, sowie Willi Hörmanseder für Rudolf Jagereder

Legende: Pfr: Pfarrer, Diak: Diakon, PA: Pastoralassistent, P.o.A.: Priester, WGL: Wortgottesdienstleiter